



# Zum Berufsalltag befähigen

**Berufseinstiegsurse erhöhen in Tamil Nadu, Indien, die Jobchancen benachteiligter Jugendlicher wesentlich.**



**Berufseinstiegsurse vervollständigen die Fähigkeiten Jugendlicher.**  
(Bilder: Salesianer Don Boscós)

KATHARINA KOCHERHANS

War der Eintritt ins Berufsleben für Jugendliche in ländlichen Gebieten im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu schon bisher sehr schwierig, so hat sich die Situation durch die Corona-Krise zusätzlich verschärft. Um die Anstellungsmöglichkeiten junger Frauen und Männer zu erhöhen, starteten die Salesianer Don Boscós ein sechsstufiges Programm. Das Ziel ist es, die Berufschancen der Jugendlichen zu verbessern und sie so in ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zu begleiten. Die Standorte der Berufs- und Ausbildungszentren sind so gewählt, dass sie bildungsfernen Jugendlichen den Zugang zu höheren Ausbildungen ermöglichen.

## **Kommunikations- und Sozialkompetenz**

Vor allem in ländlichen und wirtschaftlich schwachen Gebieten sind die Arbeitsmöglichkeiten für Absolventen höherer staatli-

cher Ausbildungen stark eingeschränkt. Dies liegt daran, dass sie während ihrer Ausbildung zwar vertiefte fachliche Kompetenzen und Fähigkeiten vermittelt bekommen, jedoch keine Kurse existieren, die ihre Sozialkompetenzen stärken und ihnen Werte und Grundlagen beibringen, die unabhängig vom jeweiligen Beruf in der Arbeitswelt wichtig sind. Dazu gehören zum Beispiel Zuverlässigkeit, Selbstvertrauen oder Kommunikationsfähigkeit, die als Grundlage erfolgreicher Zusammenarbeit gelten. In den offiziellen Lehrplänen der Universitäten und Hochschulen fehlen diese Aspekte. Speziell in ländlichen Gebieten sind die Entwicklung und Förderung von Sozialkompetenzen und Ausbildungen von Englisch- und Computerkenntnissen nicht Teil des offiziellen Lehrplans. So produziert das indische Bildungssystem fortlaufend neue Absolventen, die von Arbeitgebern nicht eingestellt werden,

weil sie mit den steigenden Ansprüchen des Arbeitsmarktes nicht mithalten. So stehen Jugendliche nach ihrer Ausbildung Arbeitgebern gegenüber, die nicht nur hohe professionelle Fähigkeiten und Kenntnisse erwarten, sondern auch umfassende Fähigkeiten samt Sozialkompetenz verlangen. Jugendliche ohne diese Kenntnisse bleiben trotz akademischem Abschluss arbeitslos.

Vom wirtschaftlichen Aufschwung der letzten Jahrzehnte haben längst nicht alle Einwohner Tamil Nadus profitiert. Vielmehr existiert ein Bildungssystem, das Jugendliche aus bildungsfernen Kreisen systematisch benachteiligt. Ihnen ist es fast nicht möglich, sich im hochkompetitiven Arbeitsmarkt durchzusetzen. Dies liegt nicht daran, dass keine Bildungszugänge für sie vorhanden sind, sondern dass sie im Gegensatz zu wohlhabenderen Jugendlichen nicht über die für den Arbeitsmarkt relevanten Zusatzfähigkeiten verfügen. Attraktive und begehrte Arbeitsstellen bleiben denen vorbehalten, die sich während ihrer Ausbildung die nötigen Zusatzkurse leisten konnten.

## *Jugendliche ohne umfassende Fähigkeiten und Sozialkompetenz bleiben trotz akademischem Abschluss arbeitslos.*

### **Zusatzbildungsprogramm**

Das sechsstufige Ausbildungsprogramm der Salesianer Don Boscos umfasst folgende Inhalte:



**Praktisches wird mit Theorie und Gruppenarbeit auch sozial erweitert.**

*Stipendienprogramm für First Generation Learners:* Diese Massnahme richtet sich an Jugendliche, die als Erste in ihrer Familie Zugang zu einer höheren Ausbildung haben. Von ihren Familien werden sie oft gedrängt, zum kargen Familieneinkommen beizutragen. Um sie zu unterstützen, wegen fehlendem Geld die Schule vorzeitig abzubrechen sowie um ihnen klarzumachen, dass nur Bildung der Weg aus dem Teufelskreis von Marginalisierung und Armut ist, werden sie mit Stipendien gefördert. Während dreier Jahre sollen mindestens 225 Teilnehmende unterstützt werden.

*Fit für den Arbeitsmarkt:* Studierende technischer Lehrgänge werden mit Kursen an modernen Computerized-Numerical-Control-Maschinen – kurz: CNC-Maschinen – und im Umgang mit CAD-Programmen (Computer Aided Design) geschult und für den modernen Arbeitsplatz fit gemacht. Dadurch können sie ihre Chance auf eine Arbeitsstelle in der modernen Industrie erhöhen, denn sie kennen den Umgang mit modernen Arbeitsgeräten und aktuellen Techniken. Mindestens 300 Studierende werden für das Programm an zwei polytechnischen Hochschulen ausgewählt.

*Englisch- und Computerkurse:* In der heutigen Zeit sind Computerkenntnisse in vielen Berufen unabdingbar. Durch Computerkurse werden die Studierenden der drei Schulen auf die heutige Arbeitswelt vorbereitet. Darüber hinaus können sie Englischklassen besuchen und mit Kommunikationstraining ihre Attraktivität

für den Arbeitsmarkt steigern. Die erworbenen Zusatzfähigkeiten erhöhen ihre Chancen auf gute Arbeitsstellen. Die Beteiligung an den Kursen ist freiwillig – wird jedoch empfohlen.

*Vorbereitung auf staatliche Aufnahmeprüfungen:* Studierende, die sich für staatliche administrative Berufe interessieren und sich eignen, werden in einem speziellen Förderprogramm auf staatliche Aufnahmeprüfungen vorbereitet. Durch das Bestehen dieser Prüfungen haben sie später Zugang zu Arbeitsstellen beim indischen Staat. Dazu gehören Berufe bei der Verwaltung, der Polizei oder der Eisenbahn, aber auch kaufmännische Berufe. In diesem Programm werden jährlich 75 Studierende ausgewählt, betreut und gefördert.



*Mentoring-Programm:* Im Mentoring-Programm wird pro zehn Studierende eine Lehrperson der jeweiligen Fakultät als Mentor eingesetzt. Sie stehen beratend zur Seite. Neben akademischem Fortschritt soll aber auch die Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden. Dieses Programm ermöglicht es den Studierenden, eine positive Einstellung zu entwickeln und ihre Sozialkompetenzen zu fördern.

*Sozialprogramm:* Für die Studierenden werden monatlich Möglichkeiten geschaffen, sich in benachbarten Dörfern sozial für die Gemeinde zu engagieren. Dieses Programm mit dem Namen Don Bosco Care ermöglicht es den Studierenden, selbst Nachhilfeunterricht zu geben oder Bewusstseinskampagnen über Themen wie Umweltschutz, Kinder-, Frauen- und Menschenrechte oder Gesundheit durchzuführen. Die Aktivitäten der Studierenden werden mit ihrer akademischen Ausbildung verknüpft. Das Ziel dieser Massnahme ist es, dass die Jugendlichen und die Gesellschaft in wichtigen Themen sensibilisiert werden. ■